

Pig Health Info System



Seit knapp zweieinhalb Jahren arbeitet das zuständige Projektteam intensiv am Aufbau des «Pig Health Info System». In den letzten Monaten kam es zwar zu gewissen Verzögerungen in der Entwicklung, die Ursachen wurden aber identifiziert und entsprechende Anpassungen bei Aufbau von Datenbank und App eingeleitet. Diese Änderungen werden auch dem «Cattle Health Info System», das auf dem «Pig Health Info System» basieren wird und dessen Entwicklung inzwischen ebenfalls in Angriff genommen worden ist, zugutekommen.

Fünftes Treffen der Begleitgruppe

Die «Pig Health Info System» (PHIS) - Begleitgruppe ist für die strategische Ausrichtung des PHIS verantwortlich und besteht aus Vertretern der verschiedenen Projektpartner. Die Begleitgruppe trifft sich regelmässig, um den Fortschritt zu überprüfen und über allfällige offene Fragen zum weiteren Projektverlauf zu entscheiden. Ende September fand das fünfte Treffen statt. Die Begleitgruppe wurde darüber informiert, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten, aber auch welche Herausforderungen es in der nächsten Zeit zu bewältigen gilt.

Aktueller Stand des PHIS-Projekts

Inzwischen befindet sich das PHIS-Projekt im dritten Jahr. Während des ersten Projektjahres lag der Fokus auf der Entwicklung einer ersten Version der PHIS-App, die es den Bestandstierärztinnen und Bestandstierärzten ermöglichte, die Befunde einer problemorientierten Bestandsuntersuchung mit Hilfe ihrer Smartphones strukturiert zu erfassen. Im Rahmen eines Workshops wurde diese erste App-Version elf Pilottierärztinnen und Pilottierärzten vorgestellt, welche diese anschliessend unter realen Bedingungen testeten. Neben der Dokumentation der Untersuchungsbefunde, konnte die App auch für die Aufzeichnung von allgemeinen Angaben zum Bestandsmanagement genutzt werden. Aus allen mittels App erfassten Daten

wurde bereits damals automatisch ein Bericht erstellt, der per E-Mail an die Tierhaltenden versandt werden konnte.

Im zweiten Projektjahr wurde das bestehende System unter Berücksichtigung des Feedbacks der Pilottierärztinnen und Pilottierärzte laufend verbessert und erweitert. Einerseits wurden die bestehenden Fragebögen zur problemorientierten Bestandsuntersuchung und zum allgemeinen Management optimiert, andererseits sollten komplett neue Elemente, wie beispielsweise die Erstellung von Laboranträgen für PathoPig-Untersuchungen, integriert werden. Leider konnte das Entwicklungstempo des ersten Projektjahrs nicht aufrechterhalten werden und gewisse Etappenziele wurden nicht in der vorgesehenen Zeit erreicht.

Während der letzten Wochen wurde nun nach den Ursachen für die Verzögerungen gesucht, die Zusammenarbeit im Projektteam optimiert, und eine Strategie zur Problemlösung entwickelt. Es hat sich herausgestellt, dass der ursprüngliche Aufbau der PHIS-Datenbank den zukünftigen Anforderungen, die durch die laufende Erweiterung der App entstehen, kaum gerecht werden kann und entsprechend angepasst werden muss. Zudem kam man zum Schluss, dass unter Berücksichtigung der Erfahrungen, die während der vergangenen zwei Projektjahre gemacht wurden, auch die Grundstruktur der App bei dieser Gelegenheit nochmals überarbeitet werden sollte. Es wird nun ein System aus verschiedenen Fragebögen ent-



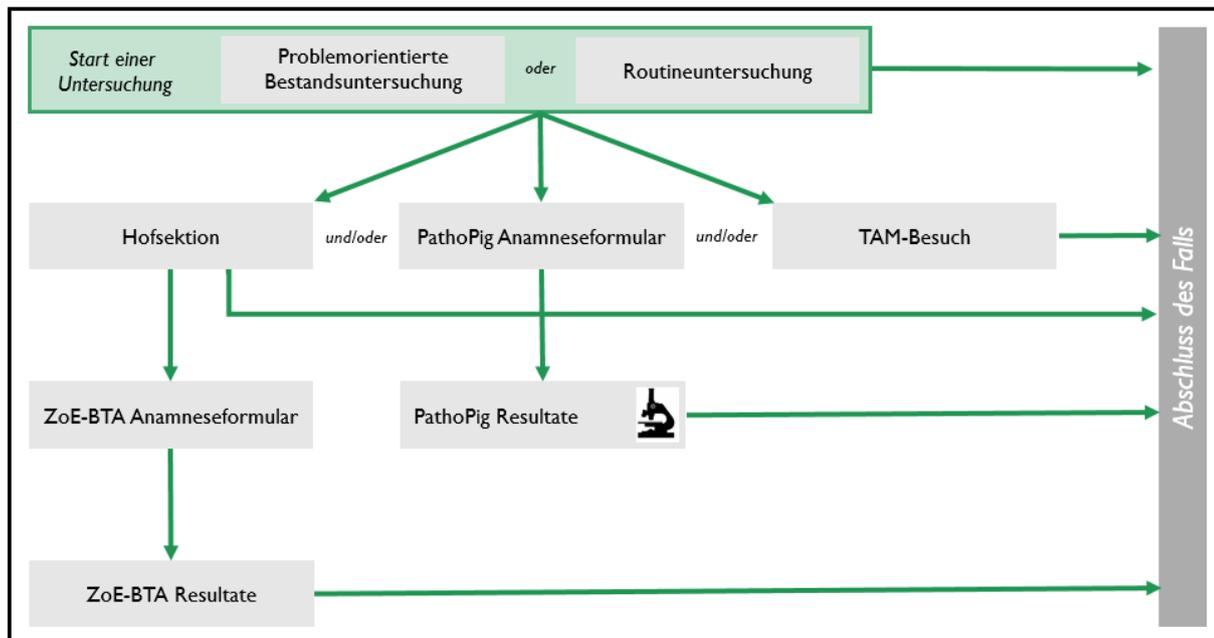


Abb. 1: System aus Fragebögen, die den Tierärztinnen und Tierärzten in der PHIS-App zur Befunddokumentation zur Verfügung stehen werden.

stehen, das auch nach dem Ende der Projektphase flexibel um weitere Fragebögen erweitert werden kann. Dieser Aufbau wird es den Tierärztinnen und Tierärzten ermöglichen, während der Bestandsuntersuchung fallabhängig über den Umfang der Befunddokumentation zu entscheiden und gezielt die benötigten Fragebögen auszufüllen. So werden bei Bedarf auch die Befunde von Hofsektionen erfasst, Anamnese- und Resultatformulare für Laboruntersuchungen ausgefüllt (PathoPig oder ZoE-BTA) oder die Durchführung eines TAM-Besuchs (Überprüfung des Arzneimitteleinsatzes) dokumentiert werden können.

«Cattle Health Info System»-Projekt

Während das PHIS-Projekt darauf abzielt, die Schweizer Schweinegesundheit zu verbessern, soll sich das "Cattle Health Info System" (CHIS) –Projekt positiv auf die Rindergesundheit auswirken. Im August nahm das CHIS-Projektteam seine Arbeit auf. Die Laufzeit des Projekts beträgt zwei Jahre. Die ein Jahr kürzere Laufzeit im Vergleich zum PHIS-Projekt ist darin begründet, dass das CHIS auf dem PHIS basieren wird und möglichst viele Elemente, die bereits

für das PHIS entwickelt wurden, für das CHIS ebenfalls verwendet werden sollen.

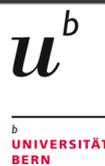
Das Ziel der beiden Projekte ist vergleichbar. Befunde von tierärztlichen Bestandsuntersuchungen, die mit Hilfe einer App, die im Rahmen der Projekte entwickelt wird, erfasst werden, sowie weitere Angaben zur Tiergesundheit (z.B. Resultate von Laboruntersuchungen) werden in einer Datenbank zusammengeführt und laufend analysiert. Die Ergebnisse sollen in Form eines Dashboards visualisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Auf diese Weise sollen das Monitoring der Tiergesundheit und die Früherkennung von Krankheiten verbessert werden. Selbstverständlich ist der Datenschutz in diesem Zusammenhang von grösster Bedeutung und es werden, sowohl aus dem PHIS als auch aus dem CHIS, nur aggregierte Daten veröffentlicht werden, die keinesfalls Rückschlüsse auf Bestände oder Personen zulassen.

Kontakt

Schweineklinik Bern
 Dr. med. vet. Claudia Egle
 E-Mail: claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch
 Website: healthinfosystem.ch



Universität
Zürich^{UZH}



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
 Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
 Veterinärwesen BLV